



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58

Pressemitteilung

Montag, 22. Januar 2001

Landesbischof begrüßt Ernennung von Walter Kasper

Renz: „Wichtiges Hoffnungssignal für weitere Entwicklung des ökumenischen Miteinanders“

Stuttgart. Landesbischof Eberhardt Renz hat am heutigen Montag, 22. Januar, die Ernennung von Bischof Walter Kasper zum Kardinal begrüßt. Papst Johannes Paul II hatte gestern den ehemaligen Bischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart, erst seit Juli 1999 in Rom, als einen der 37 neuen Kardinäle bestimmt. Eine Entscheidung des Papstes in diesem Sinne sei in Deutschland erwartet worden, so Renz zum Aufstieg seines früheren Kollegen Bischof Walter Kasper im Vatikan. „Für die evangelische Landeskirche in Württemberg ist die Kardinalserhebung Kaspers auch ein wichtiges Hoffnungssignal für die weitere Entwicklung des ökumenischen Miteinanders.“

Laut Renz bedeutet für Kasper die Erhebung zum Kardinal eine Stärkung seiner Position als Ökumeniker und theologischer Denker. Für die Nachfolge Kardinal Cassidy in der Leitung des Päpstlichen Rates für die Einheit der Christen bestünden nun wohl gute Aussichten. Kasper gilt als Mann der Ökumene. Seit mehr als 20 Jahren setzt sich der 67-jährige Schwabe aus Heidenheim für den katholisch-evangelischen Dialog ein. Als Präsident der katholisch-lutherischen Dialogkommission war er an der 1999 unterzeichneten gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre beteiligt. In sein neues Amt eingeführt werden soll der Sekretär des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen am 21. Februar in Rom. Kardinäle sind in der katholischen Kirche nach dem Papst die höchsten Würdenträger. Damit ist Walter Kasper für die Wahl des nächsten Papstes stimmberechtigt. 1989 ernannte ihn Papst Johannes Paul II als Bischof in Rottenburg zum Oberhirten des mit zwei Millionen Katholiken viertgrößten Bistums in Deutschland.

Andrea Domler